

Rennstrecke beschäftigt Glauchauer

Im Internet sind die motorsportlichen Pläne in Mülsen zu sehen. Glauchau als Nachbargemeinde ist davon betroffen.

VON STEFAN STOLP

GLAUCHAU – Die in Niedermülsen geplante Motorsportarena wird in dieser Woche auch die Glauchauer in Atem halten, denn die Stadt als Nachbarkommune soll eine Stellungnahme zu dem Bebauungsplan formulieren. Sowohl der Ortschaftsrat in Wernsdorf als auch der Stadtrat von Glauchau haben die Pläne auf dem Tisch. Dabei geht es im Wesentlichen um zwei Dinge: Erstens will die Gemeinde Mülsen ihren Flächennutzungsplan ändern. Das heißt, das Gelände an der Kiesgrube

soll zu einem Sondergebiet erklärt werden. Dies gilt als Voraussetzung für den Bau der Motorsportarena. Zweitens will die Gemeinde den Bebauungsplan für die Renn- und Testrecke aufstellen.

In Wernsdorf gibt es Ängste

Einwohner von Wernsdorf und Vogtlaide haben sich schon vor geraumer Zeit den Gegnern aus Niedermülsen angeschlossen. Ortsvorsteher Andreas Winkler (CDU) will am Dienstag zur Ortschaftsratssitzung eine eigene ablehnende Stellungnahme des Ortsteils zu dem Vorhaben einbringen. Diese soll dann die Stadt in ihre Stellungnahme einliefern lassen. „Der Ortschaftsrat hat kein Entscheidungsrecht, sondern wird lediglich angehört“, sagt Winkler. Seine Ängste: Der Stadtrat könnte die Wernsdorfer überstimmen. Die Auswirkungen einer Motorsport-Arena auf

die Wohnqualität in Wernsdorf und Vogtlaide seien fatal. Ihre Befürchtungen hatten die Bewohner schon im zeitigen Frühjahr dieses Jahres kundgetan, als es um das sogenannte Zielabweichungsverfahren, quasi die Voraussetzung für die Änderung des Flächennutzungsplanes, ging. Damals hat die Stadt Glauchau das Vorhaben im Nachbardorf kritisch gesehen.

Anlage läuft ganzjährig

Die Gemeinde Mülsen hat unterdessen die Unterlagen im Internet veröffentlicht. Unter dem Punkt „Amtsblatt“ sind sämtliche Pläne und Begründungen zu lesen. Im östlichen und südlichen Bereich der Kiesgrube Niedermülsen soll demnach die „Motorsportarena Mülsen“ entstehen mit Rennstrecke, Karthalle, überdachter Boxengasse mit Besuchertribüne und Nebenflächen. Die Anlage soll ganzjährig für Motor-

sport im Freizeitbereich und für Trainingszwecke genutzt werden. Als Fahrzeuge kommen Minibikes und Karts zum Einsatz. Die Betriebszeit im Außenbereich der Arena soll täglich zwischen 7 und 22 Uhr sein. An maximal 25 Wochenenden pro Jahr sind nach den jetzigen Plänen Rennsportveranstaltungen erlaubt, die in der Regel von Freitag bis Sonntag durchgeführt werden. Außerdem sind Testzyklen der Westsächsischen Hochschule Zwickau Formel Student (einsitzige Rennwagen) und Elektrofahrzeuge geplant. Dabei handelt es sich um vier bis fünf Zyklen, die jeweils zwei bis drei Tage dauern. Die Rennpiste soll in verschiedene Teilstrecken aufgeteilt werden können.

TERMIN Die Ortschaftsratssitzung in Wernsdorf findet morgen um 17.30 Uhr in der Ortschaftsverwaltung statt.

» www.muelsen.de